



Protokoll der Generalversammlung

13. Juni 2022, 20.00 - 21.15 Uhr
Mehrzweckhalle Reitnau

Anwesend von Ausführungskommission:

| | |
|-----------------|--------------------|
| Habegger Daniel | Meier Dominic |
| Gafner Emil | Neeser Rudolf |
| Baumann Ueli | Peter Meinrad |
| Cattaneo Mio | Von Felten Claudio |
| Hochuli Peter | |

Gäste: Bastian Schmid Projektleiter Hochwasserschutz ALG
Martin Zürrer, Geschäftsführer myx GmbH

Traktanden der Generalversammlung 2022

1. Begrüssung
2. Bericht des Präsidenten über den Stand der bisherigen Arbeiten
3. Stand von Projekt Hochwasserschutz mit Bastian Schmid, ALG
4. Vorstellen von Firma myx GmbH und Projektleiter der Bodenkartierung
5. Meldungen über bestehende Terrainanpassungen
6. Informationen zu Landkauf durch die Genossenschaft
7. Nächste Schritte und Zeitplan
8. Verschiedenes

1. Begrüssung

Der Präsident begrüsst die Genossenschafter und Genossenschafterinnen zur 1. Generalversammlung. Er heisst die Mitglieder Ausführungskommission, den Vertreter des Gemeinderates, der Landwirtschaft Aargau sowie die beiden Gäste Bastian Schmid und Martin Zürner willkommen.

Er bedankt sich für das in ihn gesetzte Vertrauen. Eigentum und deren Sicherung hat in der Schweiz einen hohen Stellenwert. Melioration ist einerseits eine sachliche Angelegenheit zur Verbesserung der Produktionsgrundlagen in der Landwirtschaft, ist aber immer auch eine emotionale Angelegenheit. Die AK ist eben eine Ausführungskommission, die das Beste ausführen will. Der Präsident sieht seine Aufgabe vornehmlich in der Führung und der Vermittlung.

Im Aargau sind aktuell etwa 10 Meliorationen am Laufen mit dem Ziel, die Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft zu verbessern. Dabei sind verschiedene Sektionen des Kantons involviert und künftig soll eine bessere Koordination zu einer beschleunigten Abwicklung der Arbeiten führen.

Wir haben die Melioration erst angefangen, der Weg ist noch lang.

Der Präsident stellt fest, dass die Einladung zur Versammlung rechtzeitig erfolgt ist. Heute wird auf eine Anwesenheitskontrolle verzichtet, da keine Beschlüsse zu fassen sind. Die erste Jahresrechnung wird erst per Ende 2022 abgeschlossen und wird an der Generalversammlung 2023 vorgelegt werden.

Für die heutige Versammlung sind vier Entschuldigungen eingegangen. Es sind ca. 60 Personen anwesend, Einladungen wurden 160 versandt.

2. Bericht des Präsidenten über den Stand der bisherigen Arbeiten

Es gibt keine Einwände gegen die vorgelegte Traktandenliste.

Der Präsident lässt die bisherigen Arbeiten Revue passieren, stichwortartig wie folgt:

- Konstituierende Versammlung am 23.8.21 mit Wahl der Ausführungskommission, Einsprachefrist 30 Tage.
- Aufnahme der Arbeit mit 1. Sitzung am 30.9.21 und Konstituierung der Kommission mit Wahl des Vizepräsidenten Dominic Meier sowie des Protokoll- und Rechnungsführers Emil Gafner.
- Definition von Protokollart (Beschlussprotokoll) und Kommunikationspolitik.
- Die AK will gegenüber den Meliorationen Moosleerau und Staffelbach aufholen, weshalb die Bodenkartierung ohne technisches Büro aber mit Unterstützung von Claudio von Felten, Landwirtschaft Aargau, ausgeschrieben und aus drei Bewerbern an die Firma myx GmbH, Uster vergeben wurde. Die Firma hat sich am 17.3.22 der AK vorgestellt.
- Die Arbeiten der Bodenkartierung sind in Vorbereitung und werden ab ca. August im Feld aufgenommen; der Schlussbericht ist im Mai 2023 zu erwarten.
- Die Ausschreibung der technischen Leitung erfolgte in einem zweistufigen Verfahren. In der ersten Stufe wird aufgrund von diversen Kriterien die Zulassung für die zweite Stufe überprüft. Beworben haben sich:
 - BSB & Partner, Oensingen
 - Flury Planer und Koch & Partner, Lenzburg
 - Ackermann und Wernli, Aarau.

Alle drei Bewerber sind für die 2. Stufe zugelassen. Die Eingabefrist läuft bis zum 7. Juli 2022. Die AK geht davon aus, dass im November die Arbeiten an das

- technische Büro vergeben werden können.
- Eine grössere Arbeit war die Erarbeitung eines Anliegen- und Forderungspapieres zum Hochwasserschutz mit Schnittstellen zur Melioration. Das langjährige Mitglied der Landwirtschaftskommission Attelwil/Reitnau Dominic Meier hat aus bisherigen Unterlagen und der aktuellen Diskussion eine Zusammenfassung verfasst. Das Papier wurde der Abteilung Landschaft und Gewässer zugestellt und gleichzeitig auch die AK's von Moosleerau und Staffelbach über Ziel und gestellte Forderungen informiert. Mindestens Staffelbach ist direkt auch davon betroffen. Das HWS-Projekt führt zu zusätzlichen Koordinationsarbeiten und Planungskosten, die vom Kanton übernommen werden. Bereits sind erste Anliegen aufgenommen oder werden noch aufgenommen und teilweise im Dienstbarkeitsvertrag eingefügt.
 - Ein Diskussionspunkt war auch der Kostenverteiler der Vorplanung aller vier Meliorationen, dessen Kosten fast vollständig von Bund und Kanton bereits übernommen wurden, aber noch in die Gesamtrechnung einfließen müssen. Künftig gilt es zu unterscheiden zwischen den Kosten des Tal- und des erweiterten Perimeters, weil der Bund zusätzliche Kosten beim Talperimeter wegen Hochwasserschutz und Renaturierung übernimmt.
 - Künftig gibt es unter der Leitung von Matthias Müller, Leiter Landwirtschaft Aargau, Koordinationssitzungen zwischen den Präsidenten der laufenden Meliorationen, ALG, Landwirtschaft Aargau, technischen Leitungen und weiteren Stellen des Kantons, um einen möglichst gleichen, synchronen und beschleunigten Ablauf der Meliorationen zu erreichen.
 - Der Präsident spricht von viel Arbeit, aber sie mache Freude.

Eine Teilnehmerin fragt, ob Moosleerau oder Staffelbach in Bezug auf den Hochwasserschutz auch eine Eingabe gemacht haben?

Antwort: Nein.

Eine Teilnehmerin fragt, wo die Grenze des Talbodens sei?

Antwort: Der Talboden wurde in der Vorplanung definiert und erstreckt sich im Wesentlichen bis zur Hauptstrasse.

3. Stand vom Projekt Hochwasserschutz mit Bastian Schmid, ALG

Er präsentiert das Projekt mit wenigen Bildern und erklärt im Wesentlichen:

- Bei einem hundertjährigen Hochwasser (HW100) seien ca. 600 Gebäude und 18 Brücken betroffen.
- Massnahmen nur im unteren Suhrental reichen nicht aus, es braucht einen Rückhalt im oberen Suhrental.
- Massgebend sei der mögliche Durchfluss im unteren Teil. Mit einem Rückstau soll die Spitze gebrochen werden.
- Im Einstaubereich HW5 erwirbt der Kanton die notwendige Fläche bzw. hat sie bereits erworben.
- Auf dem Gemeindegebiet Staffelbach wird ein Damm von ca. 3 m Höhe mit einem Durchlassbauwerk und zwei mechanisch steuerbaren Abschlüssen gebaut.
- Die Renaturierung erfolgt bis zur Grenze des Kantons Luzern, teilweise aber nur einseitig, da Luzern beim Projekt nicht mitmacht.
- Die Revitalisierung wird nicht auf der ganzen Breite von 37 m ausgebaut; sie beansprucht nur einen kleinen Teil, von der Breite ca. wie heute. Im aktuellen Entwurf bleibt die Suhre im jetzigen Bett und wird nicht in einer neuen Schlangenlinie geführt. Am Projekt sind noch Planungsarbeiten im Gang.
- Der Landbedarf für den HWS und die Revitalisierung begünstigt oder fordert (je nach Sichtweise) eine Melioration im betroffenen Gebiet. Der Kanton hat

inzwischen den Landbedarf von 13.4 ha bereits gekauft. Die Fläche steht nun im Rahmen der Melioration im betroffenen Gebiet für den Abtausch zur Verfügung.

- Beim aktuellen Baumbestand entlang der Suhre wird es zu einer deutlichen Ausdünnung kommen.
- Die Abflussmenge aus dem Sempachersee hat eher einen geringen Einfluss auf die Hochwasser bzw. der See hat für den Rückhalt kaum Bedeutung, was in einer Studie erforscht wurde.

Im Projekt gibt es verschiedene Schnittstellen, wie

- Landbedarf, Realersatz
- Erschliessung Naherholung
- Einleitung Drainagesammler
- Entwässerung Landwirtschaftsland
- Bachöffnungen/Einmündung Seitengewässer

Was passiert im Fall eines Einstaus bzw. im Nachgang

- Schäden (Ernteaussfall, Aufräumen von Verschmutzungen etc.) werden vom Kanton entschädigt
- Es gibt keine Einschränkungen für Kulturen
- Zur Zeit werden Abklärungen über Langzeitschäden bei regelmässigem Einstau in einer Studie erarbeitet.

Aktueller Terminplan

- 3. Qu. 2022 weitere Ergänzungen zum Projekt
- 4. Qu. 2022 Behördenvernehmlassung
- 2023 Projektauflage
- 2024 Projektgenehmigung/Landerwerb
- 2024-27 Ausführung

Je nach Ergebnis der Vernehmlassung sowie den Einsprachen bei der Projektauflage kann es zu Verzögerungen kommen.

4. Vorstellen von Firma myx GmbH und Projektleiter der Bodenkartierung

Martin Zürrer ist Ingenieur Agronom, startete seine Karriere in der Bodenkartierung in der Forschungsanstalt Reckenholz. Er ist schlussendlich im Bereich der Kartierung «hängen geblieben». Im 2002 hat er die Firma myx GmbH mit Sitz in Uster gegründet. Er stellt sein Team und die Schritte einer Bodenkartierung, teilweise mit Bildern vor, die da sind:

Prozess

1. Beschaffung und Auswertung Grundlagen ->
2. Übersichtsbegehung ->
3. Vorbereitung Bodenprofile ->
4. Dokumentation Bodenprofile ->
5. Feldkartierung ->
6. Dateneingabe / Digitalisierung ->
7. Datenkontrolle ->
8. Interpretation ->
9. Schlusssdokumentation ->

Produkt

Arbeitsgrundlagen
Konzeptkarte
Profilgrube
Basis für BOKA
Datenschatz
Datenbank, Polygone
bereinigte Bodendaten
definierte Produkte
Abgabe-Dossier

Der aktuelle Zeitplan

- Übersichtsbegehung August 2022
- Profilkampagne September 2022

- | | |
|----------------------------------|-------------------------|
| - Bewertung/Bereinigung/Begehung | Oktober / November 2022 |
| - Feldkartierung | Nov. 22 - März 23 |
| - Datenverarbeitung | April / Mai 2023 |
| - Abgabe Berichte | Mai 2023 |

Die Schlussdokumentationen beinhalten

- Erläuterungsbericht
- Dokumentation der Bodenprofile
- Landwirtschaftliche Nutzungseignung (Plan)
- Bodenwasserhaushalt (Plan)
- Fruchtbarkeitsstufen (Plan)

Martin Zürer lässt ein paar Musterberichte zirkulieren und bedankt sich für den Auftrag und das Vertrauen, das ihm von der AK entgegengebracht wird.

5. Meldungen über bestehende Terrainanpassungen

Der Präsident gibt zu diesem Thema nochmals das Wort an Martin Zürer, der die Notwendigkeit der Meldungen begründet. Wenn solche Aufschüttungen oder Veränderungen bekannt sind, so kann einerseits das Durcheinander bei Bodenschichtungen erklärt werden und andererseits wird vermieden, dass Bodenuntersuchungen am falschen Ort gemacht und unnötige Kosten verursacht werden. Derartige Meldungen sind möglichst bald der AK zu melden, spätestens bis Oktober 2022.

6. Informationen zu Landkauf durch die Genossenschaft

Die Genossenschaft hat ein übergeordnetes Interesse im Perimeter von Reitnau und Attelwil Landparzellen zu erwerben – was in den Statuten explizit vorgesehen ist. Sie erhält dadurch Flexibilität für Umlegungen, Arrondierungen und Wege. Verkaufswillige Grundeigentümer sind eingeladen, ihre Parzellen der Genossenschaft zu marktüblichen Konditionen anzubieten und sich beim Präsidenten zu melden. Bei Verkäufen an die Genossenschaft im Rahmen der Melioration entfallen die Grundbuchkosten.

7. Nächste Schritte und Zeitplan

- | | |
|--|------------------------|
| - Submission technische Leitung Stufe 2 läuft | bis 7. Juli 2022 |
| - Beurteilung Offerten, Anhörung Anbieter | August/ September 2022 |
| - Entscheid über Technische Leitung | ca. November 2022 |
| - Koordinationen Hochwasserschutz, Landwirtschaft Aargau und Meliorationen | |
| - Bodenkartierung wie unter Traktandum 4 erläutert | |

Die AK wird im Herbst 2022 für die Landeigentümer eine Begehung und Besichtigung eines oder mehrerer Bodenprofile organisieren. Die Einladung wird zu gegebener Zeit erfolgen.

8. Verschiedenes

Aus der Versammlung gibt es keine Wortmeldungen.

Der Präsident dankt der Gemeinde für die Mehrzweckhalle, die der Genossenschaft samt Bestuhlung und technischer Einrichtung inkl. Bühnenmeister zur Verfügung gestellt wurde. Ebenso bedankt er sich für das Sitzungszimmer in Attelwil, das die AK benutzen kann.

Einen weiteren Dank richtet er an seine heute anwesende Ehefrau, die ab und zu auf ihn warten musste und wohl seine Gedanken nach den heutigen Informationen etwas

besser verstehen wird.

Der Präsident lädt die Versammlung zum anschliessenden Imbiss draussen bei angenehmer Temperatur ein und wünscht eine gute Heimkehr.

Attelwil, 13. Juni 2022

BVG Reitnau und Attelwil

Der Präsident



Daniel Habegger

Der Aktuar



Emil Gafner